Ukraine-Krieg: Nukleare Eskalation?

Autor: Empfohlener Beitrag | 4. Oktober 2022

Russland bereitet möglicherweise eine nukleare Eskalation vor. Dies meldet die „Bild“-Zeitung unter Berufung auf britische Medienberichte. Auf Videos im Internet sei ein mit Waffen und Militärfahrzeugen beladener Güterzug zu sehen, der offenbar von Russland in Richtung ukrainischer Grenze unterwegs sei.

Die „Times“ und die „Daily Mail“ berichteten, dass Experten den Zug mit einer Abteilung des russischen Verteidigungsministeriums in Verbindung bringen, die für die Bereitstellung von Waffen für die strategischen Raketentruppen zuständig sei – dazu zählten auch Atomwaffen. Laut „Times“ habe Kremlchef Wladimir Putin den Einsatz befohlen. Nach Aussage eines britischen Militäranalysten werde ein nuklearer Angriff vorbereitet, oder der Transport sei eine Vorstufe zu Atomübungen in der Nähe des Kriegsgebietes.

Putin selbst und Vertreter seines Regimes hatten in den vergangenen

Wochen und Monaten immer wieder einen atomaren Erstschlag gegen die Ukraine ins Spiel gebracht.

Angesichts der verheerenden Niederlage der russischen Streitkräfte seit Ende August 2022 in der Ost-Ukraine hatten putinrussische Scharfmacher und Militärblogger wiederholt den Einsatz von Atomwaffen gegen die Ukraine und gegen den Westen gefordert, um in der Ukraine einen Sieg zu erringen.

Militär-Analysten zufolge machen sogenannte taktische Nuklearwaffen, also „kleine“ Atombomben, die auf dem Gefechtsfeld eingesetzt werden, militärisch kaum Sinn – ihre militärische Zerstörungswirkung sei verglichen mit konventionellen Bomben nur unwesentlich größer. Der Hauptzweck, taktische Nuklearwaffen einzusetzen, läge demnach in der psychologischen Beeinflussung des Gegners und des Westens.

Von möglichen russischen Atomschlägen wollen sich die USA und der Westen nicht beeinflussen lassen. Man werde in angemessener Weise auf einen russischen Atomschlag reagieren, ließen die USA wissen. Und zwar mit konventionellen Gegenschlägen, um die Situation nicht atomar zu eskalieren. Die Auswirkungen für Russland würden aber „schrecklich“ sein…

Laufende Aktualisierungen zu den Entwicklungen finden Sie hier.